



Die Köpfe von Kanu Schwaben Augsburg: Karl Heinz Englet (li.) und Horst Woppowa.

Die Goldgrube

Kanu Schwaben Augsburg hat mehrfach Grund zu feiern

Natürlich sind Fußball und Eishockey in Augsburg erfolgreiche Sportarten, aber blickt man über den Tellerrand hinaus, in die internationale Sportwelt, verbindet man Siege und Triumphe aus Augsburg immer mit dem Kanusport“, erzählt **Karl Heinz Englet** mit begründetem Stolz. „Zu unserem zehnjährigen Jubiläum haben wir damals 1971 zehn Titel gefeiert, das fanden wir schon viel“, erinnert sich Vorsitzender **Horst Woppowa**. Alleine 2011 sahnnten die Sportler von Kanu Schwaben auf allen Ebenen ab. Ohne den Juniorenbereich sammelten sich 45 Medaillen und zwei Pokaltitel, darunter die Weltmeistertitel von **Sabine Füller** (Wildwasser Sprint mit der Mannschaft),

Jakobus Stenglein und **Lukas Kalkbrenner** (Wildwasser-Extrem mit der Mannschaft) und **Alexander Grimm** (Kanuslalom im Einer).

Woher der dauerhafte Erfolg kommt, darüber will sich Englet gar nicht so viele Gedanken machen. „Wir haben hier einfach eine familiäre Atmosphäre, wo die Sportler gerne hinkommen. Das erleichtert das Training natürlich.“

Aber auch dank der unzähligen Veranstaltungen am Eiskanal hat sich Kanu Schwaben verdient gemacht. Nicht umsonst sind die Augsburger Ansprechpartner Nummer Eins für den Deutschen Kanu-Verband. „Wir organisieren die Events seit Jahren in Eigenregie und immer sind

die Sportler, die Funktionäre und die Zuschauer zufrieden“, bilanziert der ehemalige Kanute. Und während „seine Sportler“ sich in Australien gerade für die Olympischen Sommerspiele vorbereiten, sind in Augsburg noch die letzten Feinheiten für die anstehende Europameisterschaft zu bewältigen.

Vom 9. bis 13. Mai wird es am Eiskanal wieder ein sportliches Top-Event geben. Es ist der letzte Wettbewerb vor London 2012, sodass einige Nationen noch um ihr finales Ticket kämpfen. Das verspricht Spannung. Und außerhalb des Kanals wird den Zuschauern auch nicht langweilig. Zur Eröffnungsgala haben sich bereits bekannte TV-Stars und Augsburger Showgäste angekündigt. „All dieser Einsatz ist ohne unsere

ehrenamtlichen Helfer gar nicht möglich“, gibt Woppowa die Devise vor. Er selber habe noch nie Geld vom Verein erhalten. „Dann quält mich mein Gewissen. Denn wie sollte ich sonst das Ehrenamt vorleben“, fragt sich der langjährige Berufsfeuermann.

Und wie sieht die Zukunft aus? „Den Kanusport wird es in Augsburg auch weiterhin geben, aber mit welcher Qualität?“ stellt Englet in den Raum. Vor allem von der Stadt erhofft er sich finanzielle Unterstützung. Besonders die veralterte Infrastruktur am Eiskanal ist ihm ein Dorn im Auge. Wenn nicht investiert wird, drohe ein Verpassen des Anschlusses an weitere Kanu-Metropolen. Aber eins ist klar: Die Sportart ist in guten Händen.



Die Eröffnungsfeier 2003 an der Freilichtbühne war ein großer Erfolg.



Blick in das Bootshaus am Eiskanal: Hier hat jeder Sportler sein Kanu.

Gold für Augsburg

Olympische Erfolge und Veranstaltungen

Vier Olympische Goldmedaillen konnten die Kanuten für Augsburg, alle gingen auf das Konto von Kanu Schwaben Augsburg. Den Anfang machte **Lisa Micheler-Jones** 1992 in Barcelona – pünktlich zur Rückkehr des Kanusloms in das Olympische Programm. Vier Jahre später folgte **Oliver Fix**, in Sydney 2000 holte **Tho-**

mas Schmidt Gold, zuletzt gewann **Alexander Grimm** 2008 in Peking. Und wer wird's 2012? „Jeder unserer Kanuten ist ein Kandidat für den Titel“, ist sich **Karl Heinz Englet** sicher. „Doch das Tragische ist, dass sich für London 2012 eben nur einer qualifizieren kann.“ Und Bundestrainer **Thomas Apel** fügt hinzu: „Jeder unserer Kanuten ist gut

in Form, sowohl konditionell als auch technisch. Wer das Ticket für London bekommt, ist absolut nicht vorhersehbar.“ In vier Ausscheidungsrennen (zwei am Eiskanal, zwei in Markkleeberg, bei Leipzig) sollen dann die Ausgewählten herausfinden. Und die Vergangenheit zeigt: Wer sich da durchsetzt, hat gute Chancen auf den Griff zu Gold.



Der Eiskanal im „Rohbau“...

Mysterium Eiskanal

Wie die Strecke beinahe nicht gebaut worden wäre

Heute unvorstellbar: Augsburg ohne Eiskanal. Aber es hätte tatsächlich so kommen können. Als 1968 verkündet wurde, dass Kanuslalom zu den Spielen 1972 in München olympisch werden soll, war die Freude natürlich entsprechend groß. Der Kanu-Verband sowie sämtliche olympischen Komitees stimmten für ein Provisorium nahe dem Isarwehr, doch eine Augsburger Gruppe hatte etwas dagegen.

Gemeinsam mit dem damaligen Sportbürgermeister **Hans Breuer** (später dann Oberbürgermeister) und Sportredakteur **Robert Deininger** kämpfte **Karl Heinz Englet** um eine Augsburger Kanustrecke. Mit der Schaffung einer erstmalig künstlich angelegten Wildwasserstrecke begann eine neue zeitlose Ära im Kanuslalom.

„Hätte es damals zwischen Augsburg und München keine politisch-verbundene Freundschaft gegeben, hätte München auf die Strecke in seiner Nähe gepocht“, erinnert sich **Horst Woppowa**. Auf eine ähnliche Unterstützung hoffen die Kanu-Macher auch von der Stadt. Schließlich soll auch die nächsten 40 Jahre Augsburg als Welthauptstadt des Kanusports bezeichnet werden. Dafür sind vor allem infrastrukturelle Investitionen notwendig.

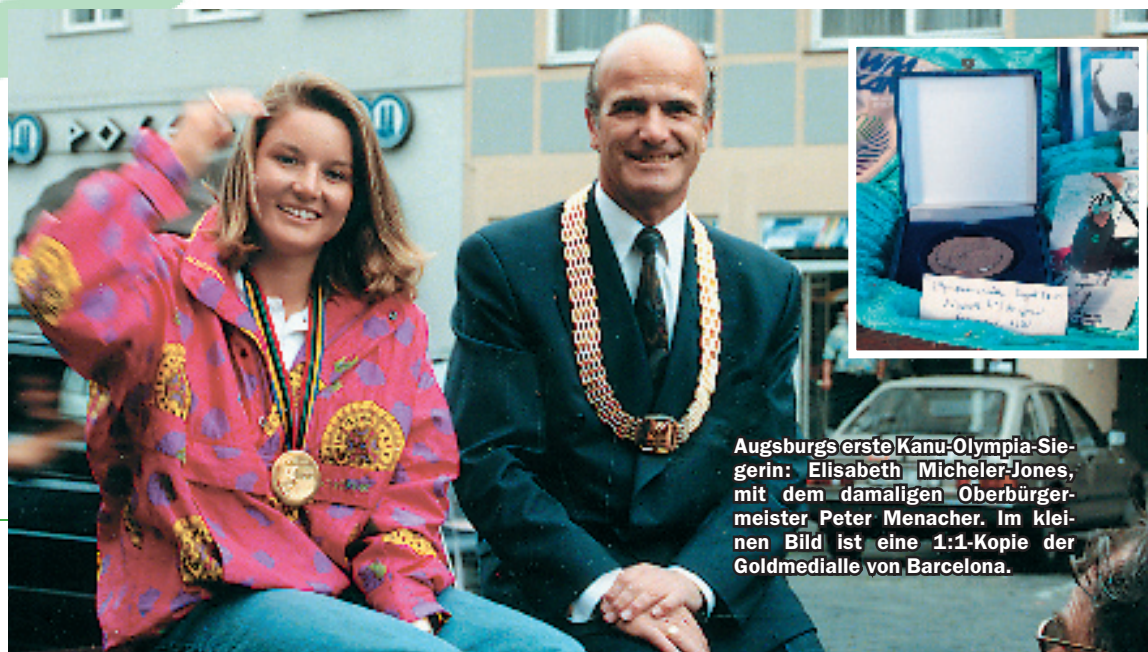
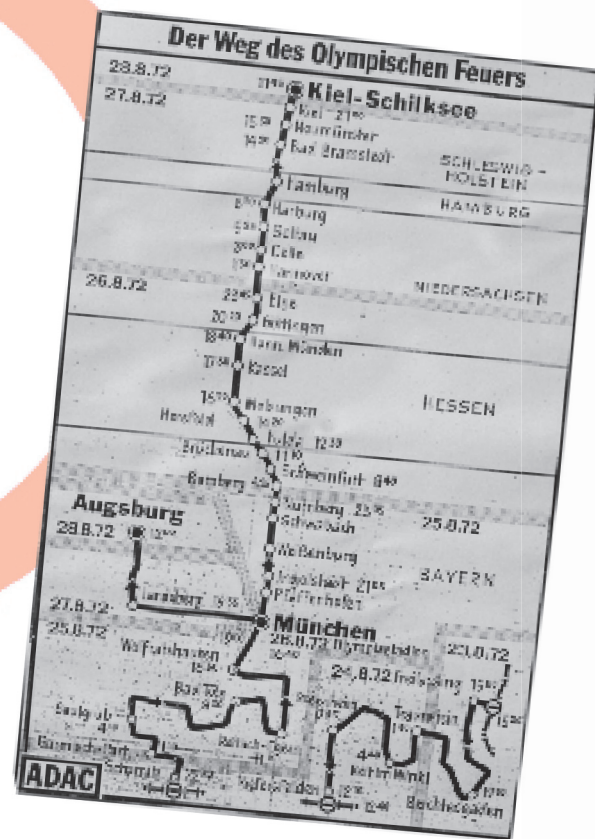


... und zum ersten Mal im Einsatz



Das Olympische Sieger-Podest 1972: Siegbert Horn (Mitte) holte Gold, vor dem Österreicher Norbert Sattler (links) und Harald Gimpel. Platz 1 und 3 gingen somit an die DDR.

Prominenter Besuch am Eiskanal. Der damalige Bundeskanzler **Willy Brandt** stattete der Olympiastrecke einen Besuch ab. Es sollte nicht der einzige Promi-Besuch am Eiskanal sein...



Augsburgs erste Kanu-Olympia-Siegerin: **Elisabeth Micheler-Jones**, mit dem damaligen Oberbürgermeister **Peter Menacher**. Im kleinen Bild ist eine 1:1-Kopie der Goldmedaille von Barcelona.